Lecha Caunty Patriot.

Stadt und Land.

Der Preis des Goldes in New York am letzten Samstag, war $1.35½.

Versammlung der Republikanischen Staats-Central-Committee.

Glenwood, den 20. Jan. 1869.

Die Union Repubkanische Staats-Central Committee wird am Donnerstag den 4ten Februar 1869 in Harrisburg, eine Versammlung abhalten, um Zeit und Platz zu bestimmen, wo die nächste Staats Convention abgehalten werden soll, und wo noch andere Geschäfte zur Verhandlung kommen werden.

Die Gegenwart sämmtlicher Mitglieder wird ernstlich erwartet,

Gofusha A. Grow, Vorsitzer.

Geo. W. Hamersly, } Sec.
J. R. McAfee, }

Verkäufe. — Hr. Thomas Steckel verkaufte ein zweistöckiges Främhaus in Gordon Straße, zwischen der Fünften und Sechsten, an Frau Elisa Wetherhold, für $1250.

Hr. John L. Breinig verkaufte ein in Wheithall, nahe dem Fairgrunde gelegenes Stück Land von 2 Ackern 20 Ruthen an Hrn. Robert Yeager, für $2,200.

Hr. Fr. Volz verkaufte ein zweistöckiges Främhaus und Garten in Coplay an Hrn. Edward Haff, für $2000.

Hr. Geo. Belz, verkaufte ein ähnliches Grundstück in Coplay an Hrn. George Esterly für $1,700.

Hr. Levi Haas verkaufte ein Grundstück, 100 bei 150 Fuß, in Coplay, an Hrn. Louis Peter, für $5,500.

Verlegung der Telegraph Office.—Die hiesige Office der Western Union Telegraph-Compagnie, welche bisher mit der Expreß-Office dasselbe Lokal benutzte, ist nach dem Basement unter der Ersten National-Bank verlegt worden.

Aus der Oelgegend.—Bei Pleasantville ist wieder eine neue Oelquelle gebohrt worden.—Der Titusville „Herald" berichtet darüber:—Vor einigen Monaten pachtete Dr. Baldwin mit mehreren anderen Unternehmern von den Herren J. H. Jack und Sohn zehn Acker von dem sogenannten „Wrigglesworth Strich". Am vorigen Donnerstag wurden die Arbeiten begonnen und bis auf eine Tiefe von 810 Fuß gebohrt. Nachdem die Pumpen vier und zwanzig Stunden gearbeitet hatten, sprang, gerade als Dr. Baldwin mit einer Lampe an der Pumpe stand und das heraufgepumpte trübe Wasser besichtigte, das Oel mit solcher Gewalt und so plötzlich empor, daß es sich an der Flamme der Lampe entzündete, wobei dem Doktor ein Arm bedeutend verbrannt wurde. Das Feuer wurde jedoch schnell gelöscht und die Quelle hat sich seitdem sehr ergiebig erwiesen, indem sie täglich 60 bis 75 Faß liefert.

Werdet Ihr Euer Geld zurückbekommen?

Von allen Hohnreden, welchen der fortschreitende Farmer bei seinen Verbesserungen begegnet ist die gewöhnlichste und allgemeine: „Werdet Ihr Euer Geld zurückbekommen?"

Baut er eine große und bequeme Scheune, groß genug, nicht nur, um allem Vieh Obdach zu gewähren, sondern auch alles Getreide unterzubringen, das er bereits baut, und dasjenige, was er noch im Laufe kommender Jahre zu bauen hofft, auch allen Dünger, welchen er in einem Jahre macht, vor Verderben und Verlust zu schützen, wo außerdem noch arbeitsparende Einrichtungen angebracht sind, von denen er überzeugt ist, daß seine Arbeiten dadurch erleichtert und einträglicher gemacht werden, dann wird ein scheelsüchtiger Nachbar einen Eimer kalten Wassers über seine heißen Hoffnungen schütten, indem er ihm zu verstehen gibt, daß der Erbauer niemals sein Geld zurückerhalten werde.

Wenn er tief und Untergrund eines seiner Felder zu den begreiflichen Kosten von $25 per Acker bearbeitet, dann wird dieselbe höhnische Bemerkung seine Verbesserung begrüßen.

Mag er 10 Acker seines schweren, kalten Landes mit einer Extraauslage von $1000 dräniren und sich vorstellen, daß er hierbei seine Rechnung findet, wenn er die Arbeit ausführt, dann wird derselbe Einwand an seine Ohren klingen.

Für den Moment kann eine solche Betrachtung des Falles seine Hoffnungen herabstimmen, allein der hier gewonnene Standpunkt ist nicht der richtige bei Beurtheilung aller dauernder, landwirthschaftlicher Verbesserungen. Wir bauen nicht Scheunen, um das Geld zurück zu bekommen, welches ihre Erbauung gekostet hat, auch können wir nicht stets auf ein Extraerträgniß rechnen, das per Acker $25 werth ist, nachdem wir eben die kostspielige Verbesserung vorgenommen haben. Es würde zu viel erwartet sein, daß die auf Dräniren verwendeten $1000 sofort mit der ersten Ernte nach den ausgeführten Arbeiten sich zurück bezahlen würden.

Wer kümmert sich darum, daß es sich überhaupt je zurückbezahlt. Wir können nicht unseren Kuchen behalten und ihn zugleich verzehren. Ein Mann kauft nicht eine Farm, um sein Geld zurück zu bekommen, er kauft sie, um in den Besitz derselben zu kommen, und nachdem dies geschehen zu versuchen, ihr einen höheren Werth zu verleihen, als er dafür bezahlt hat.

Wenn eine Scheune $5000 kostet, so sollte er per Jahr $500 zum Einkommen der Farm zurechnen für leichtere Arbeit, besseren Dünger, besser erhaltenes Futter und wächsigeres und gesunderes Vieh.

Das auf tiefe und gründliche Bodenkultur verwendete Geld, sollte die Wurzeln unserer Feldfrüchte so tief in den Grund dringen lassen und ihnen ein um so weiteres Feld der Ernährung eröffnen, daß das Erträgniß für die Dauer $2—3 per Acker mehr werth ist. Durchschnittlich wird das Resultat ein viel besseres sein.

Die auf die Dränirung verwendeten $1000 machen die Bodenbearbeitung leichter, man wird dadurch in den Stand gesetzt, die Arbeit darauf zu thun, wenn sie geschehen soll; man wird besser Herr über das Unkraut, wird unabhängiger von Trockniß oder Feuchtigkeit in der Bestellungs- und Erntezeit, theilweise aus diesen Gründen, theilweise wegen der erhöhten Fruchtbarkeit sollten die darauf gebauten Früchten viel besser sein, als sie früher waren, als die Arbeit noch nicht geschehen war. Wenn das Land um $10 per Acker besser geworden ist, dann ist unser Geld gut angelegt, landwirthschaftlich betrachtet, merkwürdig gut.

Jedermann der für Auslagen für Verbesserung seiner Farm, ein Jahr ums andere gerechnet, 10 Prozent davon per Acker einnimmt der darf zufrieden sein. Dies deckt 6 Prozent für die Anlegung des Geldes und 4 Prozent wirft es ab für die Geschicklichkeit, mit welcher es angelegt ist.

Lasse sich daher Niemand von der Verbesserung seiner Farm bis zum höchsten Punkte, dessen sie fähig ist und welche seine Mittel erlauben, abhalten. Um ein glücklicher Farmer zu werden, muß Jemand seine ganze Zeit und sein Nachdenken dem Berufe widmen.

Je mehr Kapital er in verständiger Weise in wirklichen Verbesserungen anlegen kann, ein desto besseres Ziel hat er für seine Bestrebungen, für die Anwendung seiner Talente und desto bessere Aussicht auf künftige Belohnung ist vorhanden.

Eigenschaften guter Hühner.

Für allgemeinen Gebrauch sollte eine Henne gut legen, gut sitzen und als gute Mutter sich erweisen. Sie muß auch guten Appetit und klare, glänzende Augen haben, rasch in ihren Bewegungen, jedoch nicht scheu sein und bei diesen Eigenschaften wird sich ihre Unterhaltung lohnen. Außerdem soll sie groß, dicht befiedert, kurzbeinig, kleinköpfig, breitschulterig und tiefbauchig sein. Der Hahn sollte dicke Schenkel haben, breiter über die Schultern und um ein volles Drittel schwerer sein. Er sollte einen stolzen Gang haben, am frühesten am Morgen wach sein, zuerst Abends sich aufsetzen, leicht Fleisch anlegen fleißig delikate Bissen für die Hennen aufspicken und nicht streitsüchtig sein. Wir bringen große Augen nicht mit großer Härte in nothwendige Verbindung. Sie sind eine große Schönheit und Zeichen edler Zucht. Solche Hähne sind daher, bei gutem Gefieder und anderen Eigenschaften, sehr empfehlenswerth für Geflügelliebhaber. Bei sehr großen Arten ist rasches Wachsthum wünschenswerth, während Frühreife es nicht ist. Jede der verschiedenen Arten hat ihre besonderen Eigenschaften und das einzelne Exemplar muß, außer den allgemeinen Kennzeichen, dieselben in bestimmter Weise hervortreten lassen.

(Amerik. Agric.)

Verwerthung der Steinkohlen-Asche.

Man glaubt allgemein auf dem Lande, daß die Steinkohlenasche nicht nur ungeeignet ist, den Boden zu düngen und zu verbessern, sondern den Acker sogar unfruchtbar macht. In Folge dessen suchen sich die Landwirthe derselben auf jede Weise zu entledigen, streuen sie längs der Wege, gerade so, als handele es sich um ganz nutzlose Ueberreste. Die Menge der auf diese Weise jährlich verlorenen Asche ist beträchtlich.—Dieser Thatsache gegenüber berichtet der „Cosmos" vom 23. Mai ein interessantes, von einem Landwirth ausgeführtes Experiment. Er füllte im Herbst drei Blumentöpfe mit reiner Steinkohlenasche und säete in den ersten Roggen, in den zweiten Hafer und in den dritten Erdbeerkörner. Diese Töpfe wurden dann in eine Rabatte des Gartens eingegraben und sich selbst überlassen. Die Keimung vollzog sich während des Winters nach Wunsch u. im folgenden März hatten die Pflanzen das beste Aussehen. Im April standen die drei Pflanzen in üppigster Vegetation. Der Roggen und Hafer kamen vollständig zur Reife, die Körner waren groß, glänzend ehr schwer; das Stroh hatte beim Roggen eine Höhe von 1.40 Meter und beim Hafer 1,10 Meter. Die Erdbeeren waren in kräftigster Vegetation bis zum Oktober, wo man sie aus den Töpfen nehmen mußte. In der Erde sind sie nun die grünsten und kräftigsten von der ganzen Aussaat. Dieser Versuch zeigt also, daß die Steinkohlenasche ohne Zusatz von Erde oder Dünger ausreicht, um bis zur Reife den Roggen und Hafer mit Nahrung zu versehen und die Erdbeeren ein ganzes Jahr zu speisen.

Die Steinkohlen-Asche kann auch in Folge ihrer Beschaffenheit den Boden lockerer machen u. somit in Fällen von zu festem Erdreich sehr nützlich sein; sie würde also gleichzeitig als Dünger und zur Bodenverbesserung dienen. — Dieser Schluß folgt aber nicht nur aus dem erwähnten Experiment, sondern auch aus der chemischen Analyse, die mehrere Chemiker, unter anderen Davy, ausgeführt. Diese Untersuchungen ergaben, daß die Steinkohlen-Asche in verschiedenen Verhältnissen, je nach dem Ursprung enthält; schwefelsaures Kali, schwefelsauren Kalk, verschiedene Verbindungen von Säuren mit alkalischen Erden, kohlensauren Kalk, Thon und Kieselsäure.

Auf unserm Büchertisch liegt wiederum No. 1 und 2. des neuen Jahrgangs von Gerhards Gartenlaube. Es ist dies bereits der sechste Jahrgang dieser Zeitschrift und ein neuer Beweis nicht allein für die Gediegenheit dieser Zeitschrift, sondern auch dafür, daß die gegen den Herausgeber gerichteten Angriffe des Herrn Keil und einiger seiner Mitarbeiter intelligente Leser doch nicht zu mißleiten vermochten, und daß Gerhard's vor einem Jahr erschienene Broschüre über den Nachdruck deutscher Schriften in Amerika und dessen Gegner (welche beiläufig gesagt noch immer umsonst ausgegeben wird) ihre beabsichtigte Wirkung nicht verfehlt hat. Wenn nun schon die ersten fünf Jahrgänge der Zeitschrift bewiesen haben, daß der Herausgeber nur Interessantes zu liefern bestrebt ist, so legen auch die vorliegenden zwei ersten Nummern des sechsten Jahrgangs einen neuen Beweis dafür ab, denn sie bringen als durchgehende Haupterzählungen den Anfang zwei neuer vortrefflicher Romane nemlich: Gerstäcker's „Missionäre" und Schirmers „Verschollen" und außer diesen noch mehrere kleinere Piecen spannenden Inhalts. Diese Zeitschrift ist in der That werth in jeder deutschen Familie heimisch zu sein: und einen besondern Anziehungspunkt bieten auch noch die Baar-Prämien von $5 bis hinauf zu $1000—welche der Herausgeber für die Abonnenten auf den laufenden Jahrgang seiner drei Zeitschriften: Gartenlaube, Schule des Volks und Farmer-Zeitung ausgesetzt hat. Die Chance am Schlusse des Jahres noch eine hübsche Baar-Prämie, vielleicht $500 oder $1000 zu erhalten, ist wirklich sehr einladend und noch von keinem andern Verleger geboten worden.

Die Jahres-Versammlung

des

Vereins der Deutschen Presse von Penn'a.

wird am Donnerstag, 11. Februar '69, um 1 Uhr Nachmittags, zu Allentown stattfinden, und ergeht hiermit die dringende Aufforderung an sämmtliche Mitglieder und Solche, die dem bekannten Zwecke des Vereins zugethan sind sich zu dieser Versammlung einzufinden.

Die Bestrebungen des Vereins haben allmählich die achtungsvolle Aufmerksamkeit der denkenden Männer deutscher, sowohl als amerikanischer Abkunft auf die hohe Wichtigkeit und bedeutungsvolle Zukunft des deutschen Elementes für die Entwicklung der theuersten Interessen des Volkes in diesem Staate und Lande gezogen, und es gilt nun, auf den fest gelegten Grundmauern nach dem in den Sitzungen des Vereins niedergelegten Plane weiter zu arbeiten, bis der schöne Bau vollendet dastehen wird.

Die Einladung zur Theilnahme an dieser Versammlung ergeht hiermit an alle Mitglieder der Presse, Prediger, Lehrer, Berufs- und Geschäftsmänner, sowie an alle Vereine, die sich der Förderung und Pflege des Deutschen in Schule, Haus und Leben widmen oder dasselbe aufrichtig wünschen.

Politische und religiöse Fragen werden gewissenhaft aus diesem Vereine fern gehalten, und die persönliche Mitwirkung von Männern mit den verschiedenartigsten Ansichten und Richtungen über sonstige Fragen an den Arbeiten dieses Vereins in der Vergangenheit, sowie die unverkennbare Einwirkung dieses Einflusses auf den Ton der öffentlichen deutschen Presse in Pennsylvanien bieten sichere Bürgschaft, daß auch in Zukunft dieser feste Grundsatz beibehalten werden wird.

Der Verein erwartet daher den zahlreichsten persönlichen Besuch dieser Versammlung, oder, wo letztere durch andere Umstände verhindert wird, recht zahlreiche Kundgebungen der Theilnahme für die Zwecke des Vereins.

Im Auftragdes Präsidenten

S. K. Brobst

W. Rosenthal, Secretär.

Reading, 14. Jan. 1869.

Es wird bemerkt, daß die Bäume seit vielen Jahren nicht mit einer so starken Eiskruste überzogen waren, wie diesen Winter. Nach einer alten Bauernregel bedeutet das ein ergiebiges Obstjahr.

Mondfinsterniß. Am 27. dieses Monats findet eine theilweise Mondfinsterniß statt, welche zweiunddreißig Minuten nach 7 Uhr Abends beginnt, indem der Vollmond im Zeichen des Krebses in einen Theil des Schattens der Erde tritt und etwas mehr als um die Hälfte verdunkelt wird. Um acht Minuten vor zehn Uhr ist die Finsterniß vorüber.

Vorigen Freitag als der achtjährige Sohn des Captain W. D. Reitzell, von Salunga in Lancaster County, in dem Stallhof spielte, wurde er von einer Kuh angegriffen und durchbohrt, indem das Horn in den Mund drang und unter dem linken Auge heraus kam, wodurch ein großer Theil der linken Backe weggerissen wurde. Der Mund wurde ebenfalls aufgerissen. Aerztliche Hülfe wurde herbeigerufen und die Wunde verbunden. Das Kind erholt sich wieder.

Bank beraubt.—Ein frecher Diebstahl wurde am Samstag Nachmittag in der Union Nationalbank, Ecke der vierten Avenue und Marktstraße verübt. Ein Herr, welcher $4,600 in Fünfzwanzigern in der Bank deponirt hatte, kam, um sich die Coupons zu holen. Die Bonds, in einem gewöhnlichen Umschlag verpackt, wurden auf den Zahltisch gelegt und die Coupons abgeschnitten. Während dies geschah, bemerkte der Herr zum Cassirer, er wünsche $200 mehr in Bonds. Der Beamte ging nach dem Geldschrank zurück und als er wieder an den Zahltisch trat, wurde das Packet mit den $4,600 vermißt. Wer den Diebstahl verübt, ist nicht aufgeklärt, man hegt Verdacht gegen einen Mann, welcher kurz vor dem Verschwinden der Bonds in die Bank trat und fragte, ob dies Brady's Bank sei. Die Polizei besitzt das Signalement dieses Mannes und ist auf seiner Spur. (Pittsbg. Fr. Fr.)

Die Wölfe machen Margaretha Township, in Erie County, Ohio, noch immer unsicher. In einer neulichen Nacht drangen sie in ein Feld des Thomas Neal im Otis Settlement, tödteten 50—100 Schafe, sogen das Blut aus und ließen die Körper auf dem Platze liegen. Diese Wölfe sind große Feinschmecker, denn sie lassen sich nie herab, das Fleisch der Schafe zu fressen. Sie durchbeißen den Hals der Thiere, saugen das Blut heraus und setzen diese Verwüstung fort, bis ihr Hunger gestillt ist. Man will berechnet haben daß das Blut von etwa sechs Schafen erforderlich ist, um einen Wolf zu sättigen. Eine Belohnung von $100 für die Tödtung jedes Wolfes ist ausgeschrieben, aber die Schelme lassen sich schwerer erwischen als manche zweibeinige Wölfe in Schafpelzen.

Ein theures altes Herz.

Eine Wittwe von Ohio, die wohl ihre 60 Jährchen auf dem Rücken haben mag, verklagte vor dem Common Pleas Gericht in Zanesville den 65 Jahre alten Caleb Bucker, weil ihr der alte Knabe die Ehe versprochen, dies Versprechen aber schnöde gebrochen und seitdem eine Andere geheirathet hat. Bucker ist sehr wohlhabend und die Klägerin schlug den Schaden, den ihr altes Herz durch seine Treulosigkeit erfahren, auf $10,000 an. Die Jury hat jedoch entschieden, daß $500 hinreichend seien, um das Herz der betrübten Wittwe zu repariren.

Dem Tode entronnen.—In der Nähe von Warren fuhren am vorletzten Donnerstag zwei Männer mit einem Schlitten über das Geleise der Philadelphia und Erieeisenbahn, gerade als ein Personenzug herankam. Einer der Männer trieb das Pferd und der andere hielt die Zügel eines dem Schlitten folgenden Pferdes. Die Lokomotive erfaßte das hintere Ende des Schlittens mit solcher Gewalt, daß Bretter, Pferd und Treiber hoch in die Luft flogen. Der Zug wurde so schnell als möglich angehalten und die Unglücksstätte untersucht. Das Pferd lag todt neben dem Geleise, der Kutscher mit dem ersten Pferde war verschwunden und der Mann, welcher das getödtete Pferd geführt hatte, wurde nach langem Suchen auf der vor der Locomotive befindlichen Platform gefunden. Er lag ganz still, so daß man ihn anfänglich für todt hielt, bei näherer Untersuchung ergab sich jedoch, daß er vor Schrecken in Ohnmacht gefallen war. Der harte Stoß, welcher ihn auf die Lokomotive geworfen, hatte ihn so gelähmt, daß er kaum im Stande war sich zu bewegen.

Beschwindlung von Farmern.—In Sullivan, Indiana, hatte kürzlich eine Bande von Schwindlern folgende Operation vorgenommen. Wohlhabende Farmer wurden überredet als Agenten für den Verkauf von „Ingalls improved Seeder und Cultivator" zu wirken, und dagegen Nachweise über ihr Besitzthum, mit ihrer Namens Unterschrift zu geben. Diese Papiere wurden von den Schwindlern zur Ausfertigung von Promissary Noten benutzt, welche John Giles in Sullivan discontirt haben soll. Wie der Sullivan Demokrat berichtet, sollen jene Schwindler in obiger Weise 11 Agenturen in jenem County errichtet und Noten im Betrage von je $150 bis $250 ausgefertigt haben. Farmers, seid vorsichtig!

Tiefe des Meeres.—Der „Courier des Etats-Unis" berichtet, daß die Versuche, das unterseeische Kabel zu repariren, Gelegenheit gegeben haben, interessante Beobachtungen über die Tiefe des Meeres zusammenzustellen.—Die am wenigsten tiefen Meere sind in der Nähe der Continente; so hat die Ostsee zwischen Deutschland und Schweden nur eine Tiefe von 120 Fuß, das Adriatische Meer zwischen Venedig und Triest 120 Fuß, die größte Tiefe des Kanals zwischen Frankreich und England ist nur 300 Fuß, während der südwestliche Theil des Irländischen Meeres mehr als 2000 Fuß tief ist. Der engste Theil der Straße von Gibraltar erreicht eine Tiefe von 300 Fuß, während das Mittelmeer etwa 2000 Fuß tief ist. An den Küsten Spaniens hat das Meer bis zu 6000 Fuß Tiefe. Die größten Tiefen finden sich in südlichen Meeren: im Westens des Caps der guten Hoffnung fand das Senkblei bei 56,000 Fuß, im Westen der Insel St. Helena bei 27,000 Fuß Grund. Dr. Jung hat die mittlere Tiefe des Atlantischen Oceans auf 25,000 Fuß, die des Stillen Oceans auf 20,000 Fuß berechnet.

Geschäfts-Notizen.

Ein Mann der immer seinen Vortheil benutzt wenn er sich ihm darbietet, geht gewiß mit weniger Sorgen durch das Leben, als einer der nicht versteht einer Sache die vortheilhafteste Seite abzugewinnen. Wer wohlfeil einzukaufen versteht, hat jedenfalls seinen Vortheil im Auge, und wird auch stets die Plätze wissen, wo er es thun kann. Was den allbekannten Eckstohr des Hrn. Milton J. Krämer so berühmt gemacht hat, ist, daß so viele Leute, die stets ihren Vortheil im Auge haben, ausgefunden haben, daß sie daselbst am wohlfeilsten und besten einkaufen können. — Deßhalb machen wir auch Alle auf diesen Platz aufmerksam, er befindet sich Ecke der Siebenten und Hamilton Straße, dem Eagle Hotel gegenüber, in der Stadt Allentown, dort mögen alle vorsprechen die ihren Vortheil im Auge haben.

Wer die Straßen einer Stadt durchwandert und sich die Geschäftsplätze derselben betrachtet, wird gewiß finden, daß sich immer einige derselben von anderen, ähnlichen Geschäften, vortheilhaft auszeichnen. So findet man auch hier in unserer Stadt daß manche Geschäfte vor anderen den Vorzug verdienen. Unter diese gehört unstreitig der Stohr der Herren Gebrüder Schreiber, und machen wir daher auch Alle welche etwas schönes und wohlfeiles kaufen wollen darauf aufmerksam. Ihr Stohr befindet sich neben der ersten National Bank in der Hamilton Straße, Allentown.

Die Herren Christ und Sauer's sind schon lange als diejenigen Leute bekannt, welche nicht allein die größte Auswahl von Hüten und Kappen, und den schönsten Vorrath von Pelzwaaren haben, sondern auch daß sie alle ihre Waaren stets zu den niedrigsten Preisen verkaufen. Darum rufet bei ihren an, in der Hamilton Straße No. 17, der Odd Fellows' Halle gegenüber.

Die feinsten goldenen Taschen Uhren sowohl, als auch die dauerhaftesten silbernen Taschenuhren, Hausuhren, die kostbarsten Juwelen, sowie musikalische Instrumente, sind stets in großer Auswahl und zu billigen Preisen zu kaufen in Charles Massey's Stohr, No 23 Ost Hamilton Straße, wo auch alle Reparaturen von Uhren und Schmucksachen auf das Beste hnd Pünktlichste besorgt werden.

Der Kunstgärtner James Vick zu Rochester, New York, hat einem illustrirten Catalog aller Sämereien für Garten- und Treibhausblumen, welche durch ihn bezogen werden können, herausgegeben. Die Brochüre enthält indessen neben dem eigentlichen Cataloge zugleich klar und faßlich geschriebene Anweisungen für Blumenzucht und Behandlung von Blumen im Allgemeinen. Herr Vick begnügt sich nicht damit, nur den Namen der von ihm feilgebotenen Samen und Blumenzwiebeln anzugeben, sondern liefert zugleich eine Beschreibung der betreffenden Pflanze; gibt die Classe an, zu welcher sie dem botanischen System nach gehört und fügt jeder besonderen Gattung von Blumen eine Anweisung zur richtigen Behandlung derselben bei.—Dem Texte beigedruckt ist außerdem eine große Anzahl sehr sauber ausgeführter und naturgetreu gezeichneter Holzschnitte, die Blume oder Pflanze darstellend. Der illustrirten Catalog bildet sonach zugleich für Blumenfreunde sowohl wie auch für Kunstgärtner ein werthvolles Handbüchlein. Derselbe ist für den sehr geringen Preis von 10 Cents von dem Verfasser zu beziehen.

Allentaun Marktpreise.

Jeden Dienstag korrigirt von H. Weinsheimer u. Co.

Flauer ℔ Bärrel	$14.00	Butter ℔ Pfund	40
Weizen (weißer)	2.75	Eier ℔ Dutzend	35
Weizen (rother)	1.80	Unschlitt	12
Roggen	1.70	Schmalz	20
Welschkorn	90	Schinkenfleisch	20
Hafer	60	Seitenstücke	16
Buchweizen	90	Whiskey ℔ (Gal.)	2.60
Flachssaamen	2.25	Hickory-Holz (K.)	5.00
Kleesaamen	7.00	Eichen-Holz "	4.00
Timothysaamen	3.00	Steinkohlen (T.)	6.00
Salz ℔ Buschel	1.20	Gyps	8.00
Grundbeeren	1.00	Heu	25.00

Verheirathet.

Am 16. Jan., durch den Ehrw. S. K. Brobst, Hr. Heinrich Koch mit Miß Matilda Wendt, beide von Allentown.

Am 17. Januar, durch denselben, Hr. Jacob Buchmiller mit Miß Wilhelmina Kohler, beide von Allentown.

Am 26. December, in der Wohnung der Mutter der Braut, durch den Ehrw. R. B. Kistler, Hr. Henry A. Busch mit Miß Susan R. Grear, bei von Quakertown.

Gestorben.

Am 18. Januar, in Richland, Bucks County, Hr. John Zuck, ein Achtb. Bürger, im Alter von 76 Jahren, 1 Monat und 14 Tagen.

Am 9. Januar, in West Penn, Schuylkill Co., Hr. George Hoch, in seinem 65sten Lebensjahre.

Am 5. Januar, in Südwheithall, Hr. Peter Moore, im Alter von 53 Jahren, 7 Monaten u. 27 Tagen.

Am 11ten Januar, in Salzburg, Elisa Jane, Ehefrau von Wm. Berndt, im Alter von 31 J., 8 Monaten und 19 Tagen.

Am 19. Jan., in Südwhitehall, Hr. Samuel Weiser, im Alter von 24 J., 3 M. u. 6 T.

Oeffentlicher Verkauf.

Auf Samstag den 13ten Februar 1869, um 10 Uhr Vormittags, soll auf dem Platze des Unterzeichneten, in der Nähe von Vera Cruz, Obermilford Township, Lecha Count., das unten beschriebene werthvolle Eigenthum öffentlich verkauft werden:

Zehn vortreffliche schwere junge Pferde, nämlich; 2 Edelblut-Hengste—einer davon kastanienbraun, von Virginischer und Whale Rasse, der andere kohlschwarz, aus Reinbold's Morgan Trotter, und sie übertreffen irgend einen Hengst in diesem Theile des Landes, an Muskelkraft, Styl, Lebhaftigkeit und Schnelligkeit; ein junger brauner Familiengaul, welcher ein guter Lieder und guter Treibgaul ist; ein junger Fuchs, ein ausgezeichneter Treib und Familiengaul; ein junger brauner wohlgebrechner Treibgaul; eine junge kohlschwarze, extra gute tragende Zuchtmähre, schnell und gut zum Familiengebrauch; eine schwere junge Morgan Fuchsmähre mit einem schönen Whale Füllen, welche vortrefflich unter dem Sattel, und als Lieder geht, auch unübertrefflich zum Treiben ist; eine andere junge schwere Fuchsmähre, tragend vom Virginier, welche als Lieder, unter dem Sattel, und einfach geht; eine junge, sehr schwere braune Zuchtmähre, geht unter dem Sattel und als Lieder, doppelt und einfach; 27 Stück Rindvieh, meistens Durham und Devon wovon einige extra gute schwere Kühe, schöne Rinder und drei junge Bullen, eine Anzahl Cotswold Schafe und ein extra schöner Bock, 2 Chester County Zuchtschweine, eins mit Jungen, auch ein schöner Läufer, 3 Viergäulswägen—zwei davon extragut, ein leichter Bauerwagen mit Deichsel und Lannen, ein Truckwagen mit Springs, ein blauer Body, ein großer Bord-Body, eine Buckeye Mäh und Erntemaschine, Säemaschine, extra Patent Heurechen, schwere Landwalze, 2 Holzschlitten und ein Bobschlitten, 3 neue Hamburg Pflüge, 2 linke Pflüge, 3 Eggen, Welschkornegge, Welschkornpflüg und Cultivätors, 2 Paar Heuleitern und Schemel, Pferdegewalt und Dreschmaschine, die unwerthaltle Hälfte eines Welschkornschellers und eines Futterschneiders, Windmühle, Rechen, Heu-, Mist-, Schüttel- und andere Gabeln, Sperr-, Küh- und andere Ketten, gutes Geschirr für 5 Pferde, Kummetdecken eine schöne Set Fuhrgeschirr, Fuhrsattel, Pflugsgeschirr, Halftern, Blindhalstern, Fliegennetze, Kummete, Check- und andere Leinen, Wagen und Sillscheite, Fünfterkette, Wagenwinde. Hebeisen Aexte, Fruchtreffe, Sensen, Hacken, Palbbuschelmaß, Schleifstein, Grubhacken, Picks, Schippen, Blasbalg, Amboß, Schraubstock, und anderes Schmiedgeschirr, ein großer Kupferkessel, Fässer, alle Sorten Züber, Fleischständer, ein guter Kochofen, 2 Holzöfen—alle mit Rohr, Sink Schrank, Mehlkiste und andere Kisten, Schubkarren, Grundbirnen beim Buschel, und noch viele andere Artikel. zu weitläufig anzuführen.

Keine Huckster darf ohne Erlaubniß auf den Platz kommen

Die Bedingungen am Tage des Verkaufs, von

John Bockensto.

Pferde und Kühe können noch bis zum halben März auf dem Platze bleiben.

Jan. 26, nq3m

Federvieh! Federvieh!

Lentz und Klein.

Marktviereck

gerade neben M. J. Krämer's Eckstohr, Allentown Pa.

Benachrichtigen hiermit ihre Freunde und das Publikum, daß sie beständig einen ausgewählten Vorrath von allen Sorten Federvieh, als: Hühner, Enten, Gänse, Welschhühner u. s. w., sowie alle Arten eingemachte Früchte in Kannen, und ebenso alle Arten Nüße, als gewöhnliche Wallnüße, Hickorynüße, englische Wallnüße, Haselnüße u. s. w., und einen großen Vorrath aller Sorten Zuckerwaaren und Candies zu verkaufen haben, und daß sie alle ihre Waaren zu den billigsten Preisen verkaufen.

Sie bezahlen zu jederzeit die höchsten Marktpreise für Federvieh, Kartoffeln u. s. w.

Vergeßet den Platz nicht. Auf dem Marktviereck, neben dem Eckstohr.

Lentz und Klein.

Jan. 26. 1869. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Auf Mittwoch den 3. März, Mittag 12 Uhr soll an dem Hause des Unterzeichneten, in Weisenburg Townschip, Lehigh County. das unten angeführte persönliche Eigenthum öffentlich verkauft werden.

5 gute Farmpferde, 2 Füllen 1 Jahr alt, 14 Stück Rindvieh, 10 Schaafe, 2 vierspännige Wägen mit Body, 1 Mähmaschine, 1 Säedrille, 1 Dreschmaschine, 1 Patent Strohschneider, 1 Patent Heurechen, 2 Holzschlitten, Pflüge, Eggen, Heuleitern, Cultivators, Welschkornpflanzer, Welschkornpflug, 6 Setten Pflug- und Wagengeschirre, Heu und Mistgabeln, Küh- und Sperrketten, und noch viele andere Artikel zu umständlich alle anzuführen.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von Charles Klein.

Januar 26. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Auf Freitag den 12. Februar 1869, um 12 Uhr Mittags, sollen am Hause des Unterschriebenen, in Heidelburg Townschip, Lehigh Co., die folgenden Artikel öffentlich verkauft werden.

Drei Pferde und Pferdegeschirr, vier Fliegennetze, drei Kühe, wovon zwei mit Kälber, zwei vierspännige Wägen mit Body, zwei Holzschlitten mit Body und Sperren, eine Mähmaschine, Windmühle, Strohbank, zwei Paar Heuleitern mit Schemel, fünf Pflüge, zwei Eggen Pflugwagen, Welschkornpflug, ein Heurechen, 3 Sperrketten, eine Fünfterkette, zwei Fruchtriffen, zwei Flachsbrechen, Heu- und Mistgabeln, Schaufeln und Grubhacken, u. s. w.

Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von Nathan Wuchter.

Jan. 26. 1869. nq3m

Oeffentlicher Verkauf

von werthvollem persönlichen Eigenthums.

Auf Samstags den 13 Februar 1869, um 10 Uhr Vormittags, wird auf der Bauerei des Unterzeichneten, früher bekannt als Ott's Bauerei, nahe Kimmelt's Hotel, in Hanover Townschip, Lehigh County, das folgende werthvolle persönliche Eigenthum, öffentlich verkauft werden:

Vier starke schwarze Bauernpferde, vier gute Milchkühe, Dreschmaschine Schüttler und Pferdegewalt, Handkornschäler, ein zweispänniger Wagen mit Body, ein vierspänniger, breiträdriger Wagen mit Body, ein vierspänniger Wagen mit schmalen Rädern und Body, ein einspänniger Heu- und Fruchtrechen, zwei Windmühlen, Heuleitern mit Schemel, ein Leitpferd-Geschirr, vier Pflug-Geschirre, Pflüge und Eggen, Kühketten, Gabeln, Sensen, Fliegennetze, Cultivator, Feldwalzen, Samenreiniger, Samendrill, Strohschneider, Kornpflanzer, und verschiedene andere Gegenstände, zu zahlreich hier anzuführen.

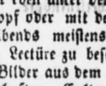
Kaufbedingungen. Alle Käufer welche über $10.00 werth kaufen, erhalten auf Verlangen 6 Monat Kredit, wenn sie genügende Versicherung geben, und bei Baarzahlung werden 5 procent, des Kaufpreises nachgelaßen.

James W. Fuller.

Jan. 26. 1869. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Auf Donnerstag den 11. März, 1869, um 10 Uhr Vormittags, wird an dem Hause des Unterzeichneten in Weisenburg Townschip, Lehigh County, nahe Stein's Stohr, das unten beschriebene persönliche Eigenthum öffentlich verkauft werden, nämlich:



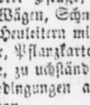
Zwei gute Pferde, wovon eines ein brauner Gaul, ein vortrefflicher Lieder ist, und eine schwarze Mähre, 5 gute Milchkühe, 4 Rinder, wovon zwei trächtig sind, 2 kleine Stier, zwei Viergäulswagen, 1 leichter zweispänniger Wagen, 1 einspänniger Wagen 1 vierspänniger Body und 1 zweispänniger Body, zwei Paar Heuleitern mit Schemel, Heurechen, zwei Holzschlitten, 1 Jagdschlitten, 2 Pflüge, 1 Welschkornpflug, 2 Eggen, 1 Schaufelegge, 1 Dreschmaschine mit Pferdegewalt, so gut wie neu, eine der besten im County, 1 Futterschneider, 1 Windmühle, 1 Säedrill, Sperr- und Kühketten, 4 Pferdegeschirre, 2 leichte Pferdegeschirre welche einzeln gebraucht werden können, Heugabeln, Mistgabeln, Schaufeln, Grubhacken, sowie auch 1 Bett und Bettlade, 1 Kiste, Züber und Ständer, Fässer, und noch viele andere Artikel welche auf einer Bauerei und in der Haushaltung gebraucht werden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von Nathan Schneider.

Januar 26. nq6B

Oeffentlicher Verkauf.

Auf Montag den 15. Februar, 1869. Mittags um 12 Uhr, soll an dem Hause des Unterschriebenen in Ober Milford Taunschip, Lecha County, das folgende persönliche Eigenthum öffentlich verkauft werden:



Vier gute Kühe, ein Rind, drei Schweine, zwei gute schwarze Mähren, wovon eine trächtig, 5 Jahr alt, die andere 8 jahre alt, drei Pferdegeschirre, eine gute Dreschmaschine mit Pferdegewalt, ein Futterschneider, eine Windmühle, drei Schlitten, drei Pflüge, 2 Eggen, drei Schubkarren, zwei Wägen, Schmiedgeschirr, zwei Pumpenbohrer, Heuleitern mit Schemel, Ständer, Züber, Fäßer, Pflanzkartoffeln, und viele andere Gegenstände, zu umständlich anzuführen.

Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Anton Esterli.

Jan. 26 1869. nq 3m

Administrators Nachricht

Nachricht wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete als Administrator der Hinterlassenschaft der verstorbenen Susanna Bitting, letzthin von Allentown, Lehigh County, ernannt worden ist. Es werden daher alle Personen welche an genannte Hinterlassenschaft schulden, aufgefordert, innerhalb 6 Wochen vom heutigen Datum an, abzubezahlen, und alle diejenigen, welche noch Forderungen zu machen haben, wollen dieselben in besagter Zeit wohlbestätigt einhändigen an

William A. Goranflo, Adm'r.

Jan. 26. 1869. nq6m

Oeffentlicher Verkauf.

Auf Dienstags den 16. Februar 1869, Mittags 12 Uhr, soll an dem Hause des Unterzeichneten, in Nieder-Macungie Township, Lehigh County, das unten beschriebene, werthvolle persönliche Eigenthum öffentlich verkauft werden:

Sechs gute Pferde,

wovon zwei gute Leitpferde und vorzügliche Familienpferde sind, sechs gute Milchkühe, wovon einige bis zum Verkauf in Notzen kommen, ein Rind, ein Bull drei fette Ochsen, drei Stück junges Vieh, sechs Schaafe, sieben Schweine, eine gutes Mutterschwein, ein Excelsior Reaper und Mäher, eine Drille, eine Landwalze, ein Heurechen, zwei Dreschmaschinen, wovon eine noch ganz neu ist, ein Futterschneider, eine Windmühle, drei schwere Wägen, zwei Boddies, ein einspänniger Wagen, zwei Paar Heuleitern mit Schemel, ein Paar Holzleitern, zwei Setts Wagenbord, zwei Holzschlitten, eine Plattformwage, zwei Heuablader, Stricke mit Täckels, ein Dreschriemen, vier schwere Pferdegeschirre, zwei Yänkee Geschirre, acht Pflugsgeschirre, sechs Fliegennetze, fünf Pflugleine, eine Leitleine, eine doppelte Leine, 10 Blind-Halftern, vier Pflüge, zwei Welschkornpflanzer, vollständiges Schmiedehandwerkzeug, Steinbrecher-Geschirr, eine Wagenwinde, ein Schubkarren, zwei Steifwagen, ein Sprätter, vier Pflugvager, Sperrketten, fünf und zwanzig Kühketten, Frucht- und Heugabeln, Mistgabeln- und Hacken, zwei Grubhacken, eine Picke, drei Schaufeln, Schippen, zwei Fruchtreffe, zwei Sensen, zwanzig 3 Buschel Säcke, Futtertrog, Schrotkiste, Fleischmühle, Körbe, Rechen, vier Bettladen und Betten, Stühle, Bänke. eine Uhr, Butterfaß, Fäßer, Züber, Ständer, und veile andere Gegenstände, zu umständlich anzuführen.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Reuben D. Butz.

Jan. 26. 1869. nq3m

Vick's Floral Guide

für 1869.

Die erste, in 100,000 Exemplaren gedruckte, Ausgabe von Vick's illustrirtem Samen-Catalog und Anweisungs-Buch für den Blumengarten ist jetzt erschienen. Es macht ein Werk von 100 Seiten, schön illustrirt, mit ungefähr 150 feinen Holzschnitten von Blumen und Kräutern und eine elegant colorirte Platte,

ein Blumen-Bouquet,

darstellend. Es ist das schönste und lehrreichste Anweisebuch für Blumenzucht, welches bis jetzt erschienen, da es leicht faßlich und gründlich die Cultur von Blumen und Vegetabilien behandelt.

Dieses Buch ist zum Nutzen meiner Kunden publicirt, denen es ohne Bestellung gratis zugesendet wird, doch kann Jeder es gegen Einsendung von 10 Cents erhalten, welches ungefähr die Hälfte der Kosten ist. Man Adressire:

James Vick,

Jan. 19. '69. nq4m. Rochester, N. Y.

Seit dem 1. Januar d. J. erscheint bei Unterzeichnetem:

Gerhard's deutsch-amerikanische

Schule des Volks,

für Unterhaltung und Belehrung.

Dieselbe erscheint jeden Donnerstag 16 große vierspaltige Seiten stark und kostet für's Jahr $5.00, für's halbe Jahr $2.50 Cts. und einzelne Nummern 10 Cents.

Jeder der diese Zeitschrift ein Jahr lang hält, nimmt an der Vertheilung von Baar-Prämien im Betrage von $5 bis zu $1,000 Theil, oder erhält —nach seiner eignen Wahl—die schöne Bilder-Prämie, ein pommersches Mädchen, welches sich zum Kirchgang schmückt, worüber in der Ankündigung das Nähere gesagt ist.

Die Aufgabe der „Schule des Volks" ist im Gewande der Unterhaltung zu belehren; sie soll Alles was den denkenden Menschen beschäftigt, was Jedermann über die Welt und die Zeit in der wir leben, zu wissen wünschenswerth ist, und das ganze Gebiet der Naturwissenschaften und des Culturlebens besprechen, aber nicht im trocknen Lehrstyl, sondern in ansprechender, unterhaltender Form; denn wer den Tag über arbeitet (und unsere Leser erwarten wir eben unter denen, die, gleichviel ob mit dem Kopf oder mit der Hand, arbeiten, zu finden) ist Abends meistens nicht aufgelegt, sich mit trockener Lectüre zu beschäftigen. Sie wird enthalten: Bilder aus dem gesammten Gebiet der Naturwissenschaften—Culturnovellen und historische Novellen—Reiseskizzen, besonders über fremde Welttheile—Schilderungen aus dem Volksleben—Sitten und Gebräuche fremder Völker—Gewerbskunde und gewerbliche Mittheilungen—Neue Entdeckungen und Erfindungen—Volkswirthschaftliches, besonders über Cooperativ-Vereine u. s. w.,—Gesundheitskunde und populäre Heilmittellehre—Populäre Rechtskunde—Deutsches Schulwesen in den Vereinigten Staaten, mit besonderer Hinsicht auf die Erhaltung der deutschen Sprache—Einwanderungs-Angelegenheiten—deutsches Vereinswesen in der Union—ein Frauen-Departement, enthaltend Hauswirthschaftliches und Gemeinnütziges aller Art—ein Jugend-Departement und endlich werden wir es uns zur Aufgabe machen auf alles Gemeinschädliche hinzuweisen, und Schwindeloperationen, für welche ja die Stadt New-York der eigentliche Brüteplatz für die ganze Union ist, zu beleuchten, wie dies bereits seit drei Jahren in unserm Familienkalender mit erfreulichem Erfolg geschehen ist.

Alle Zeitungs-Agenten sowie deutsche Postmeister nehmen Bestellung an.—Probe-Nummern stehen um sonst zu Dienst.—Möge Jeder, der sich für Volksbildung interessirt zur weitesten Verbreitung dieser gediegenen Familienzeitschrift freundlich beitragen.

Frdr. Gerhard.

Jan. 19. Post Box 4001, New-York.

Oeffentlicher Verkauf.

Auf Samstag den 6ten Februar, 1869, soll an dem Hause des Unterzeichneten in Lowhill Township, Lehigh County, das unten beschriebene persönliche Eigenthum öffentlich verkauft werden:

Zwei gute Leit-Familienpferde, 2 Kühe, 3 Rinder, zwei zweispännige Wagen mit Body, Pflüge, Eggen, Schlitten und Schlittenborgen, Heuleitern, mit Schemel, ein Cultivator, Sperrketten, Kühund andere Ketten, Pferdegeschirre und Kummetter, Schaufeln und Grubhacken, Mist- und Heugabeln und viele andere Artikel die auf einer guten Bauerei gebraucht werden.

Bedingungen am Tage des Verkaufs von

Jacob Schneider.

Jan. 19. nq3m

Ausverkauf! Ausverkauf!

Der ganze Vorrath von

Wandpapier

zu Kosten-Preisen.

In dem Buch- und Schreibmaterialien-Stohr Nro. 31 West-Hamilton Straße, unterhalb der Achter.

Jetzt ist die Zeit euer Wandpapier wohlfeil zu kaufen. E. Moß.

Jan. 19. 1869. nqbv

E. Moß.

Verkäufer im Großen und Kleinen von Büchern, Schreibmaterialien, Geschäftsbüchern, u. s. w. Seine Leihbibliotheke enthält die neuesten Werke. Auch ist er Verkaufs-Agent für die berühmten Bradburry Pianos.

Der beste, größte und wohlfeilste Vorrath von Büchern in Lehigh County.

Nro 31 West-Hamilton Straße, unterhalb der Achter, auf der Nordseite.

Jan. 19. 1869. nqbv

Executor's Nachricht.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete als Executor von der Hinterlaßenschaft der verstorbenen Magdalena Kunkel, letzthin von Heidelberg Township, Lehigh County, angestellt worden ist, und werden daher alle welche an besagte Hinterlaßenschaft schulden, aufgefordert, innerhalb 6 Wochen Zahlung zu leisten, und Solche welche noch rechtmäßige Forderungen zu machen haben, sind gleichsalls ersucht, dieselben innerhalb besagte Zeit wohlbestätigt einzuhändigen an

Jonas German, Executor.

Jan. 19. 1869. nq6m

Versucht Euer Glück

in der

Good Will Verlosung.

Das größte Unternehmen der Art außerhalb der großen Städte.

Für $20,000 Preise!

Geht sicher und legt Euer Geld in einem Unternehmen an, wo Ihr sicher seid, ehrlich behandelt zu werden. Erkundigt Euch nach unserer letzten Ziehung, und Ihr werdet finden, daß alle Betheiligten zufrieden waren und wenn auch diese Verloosung im größeren Maßstabe geführt wird als die frühere, kann man doch versichert sein, daß eben so unparteiisch und gerecht zu Werke gegangen wird.

Die Ziehung findet im Courthause statt.

Dieses ist das Mammoth Unternehmen (keine andere Compagnie hat das Recht, an diesen Namen Ansprüche zu machen), und das einzige, das wohl zur festgesetzten Zeit zum Ende kommen wird.

Kommt und besichtigt unser Assortment, das groß und verschieden ist, und woraus nur angeführt zu werden braucht:

$1,500 in Gold!

5 Preise von $100 Grünbäcks,
3 Pianos,
25 Näh-Maschinen,
3 Cottage Orgeln,
2 Spieluhren,
12 goldene Uhren
5 silberne Uhren,
1 Gespann Pferde,
1 zweisitzige Carriage,
1 einsitzige,
1 paar fette Schweine,
1 Schlitten,
1 Buckey Ernte- und Mähmaschine
1 Gras-Mähmaschine,
2 Strick-Maschinen,
2 Cottage Meubel Sets,
2 silberne Thee-Services,
8 Oefen (verschiedene),

Meubel aller Art, Stücke Muslin und Calico,

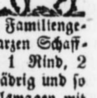
In der That, Alles, das zu Farmer und Handwerker-Werkzeug gehört und viele andere, für Jedermann nützliche Artikel, die zu zahlreich sind, sie hier einzeln anzuführen. Kommt und überzeugt Euch selbst. Kauft Eure Tickets jetzt, da wir beabsichten, in einigen Wochen die Ziehung vorzunehmen. Seid sicher, daß Ihr an den richtigen Platz kommt, im Basement unter der Zweiten National-Bank.

Wm. F. Wolle,

jan 15 2 M Vorsitzender.

Oeffentliche Vendu.

Auf Montag den 8ten Februar, 1869, um 10 Uhr Vormittags, soll am Platze des Unterzeichneten, an der Straße welche von Allentown nach Millerstown führt, in Salzburg Township, Lecha County, das folgende bewegliche Eigenthum auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:



Vier Pferde—bestehend aus einem 8-jährigen Greygaul, einer 9 jährigen braunen Liedermähre, einer fuchsfarbigen 6 Jahre alten Mähre zum Familiengebrauch, und einem 5-jährigen schwarzen Schaffgaul; 6 Durham Kühe, 1 Bull, 1 Rind, 2 Viergäulswägen—einer davon breiträdrig und so gut wie neu, ein ganz neuer Zweigäulswagen mit Body, Dreschmaschine und Pferdegewalt, ein Raritan Mähmaschine, (Plattform und Steps,) eine neue Säedrill, ein neuer Heurechen, 2 Cultivätors, ein Telegraph Futterschneider, Welschkornpflanzer, Welschkornpflug, 3 andere Pflüge, 2 Eggen, eine Schifting-Deichsel, Waagen und Sillschelte, Dittlerwaage, Fünfterkette, 2 Sperrketten, Kühketten, Heuleitern und Schemel, 2 Hintergeschirre, 2 Vordergeschirre, 2 Pflugsleinen, 2 doppelte Leinen, Pflugsgeschirr, Gabeln und Rechen, ein Patent Heumesser, und noch eine große Verschiedenheit von anderen Bauerngeräthen, zu umständlich alle zu melden.

Das Rindvieh kann bis April auf dem Platze bleiben.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Moses R. Flexer.

Januar 19. nq4m

Gesellschafts-Auflösung.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß die bisher unter dem Namen H. Siegfried und Compagnie, Händler in Eisenwaaren, Glas, Farben 2c., bestandene Geschäfts-Verbindung am 12ten Januar 1869 nach gegenseitiger Uebereinkunft aufgelößt worden ist, indem sich Herr Benjamin F. Roth aus dem Geschäfte zurückgezogen hat. Die Rechnungen der Firma werden am alten Platze durch Benjamin F. Roth berichtigt, und es werden daher Alle welche noch an die Firma schulden, aufgefordert abzubezahlen, und alle welche noch Forderungen an dieselbe zu machen haben, wollen solche innerhalb 4 Wochen zur Berichtigung vorlegen.

Henry Siegfried,
Charles W. Ludwig,
William Grim,
Samuel Roth,
Benjamin F. Roth.

Das Geschäft

Wird am alten Platze fortgeführt werden, und wird der Name der Firma von nun an Siegfried, Ludwig und Comp., sein, und werden sie zu jeder Zeit bereit sein ihre Kunden auf das Zuvorkommendste zu bedienen.

Zugleich machen sie ihren verehrten Kunden die Anzeige, daß sie von nun an das Cash-System in ihrem Geschäfte einführen werden.

Siegfried, Ludwig und Comp.

Januar 19. 1869. nq4m